



GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.9 - eingeschneiter Graupel](#) [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#)

Frischer Tribschnee ist in großen Höhen sehr störanfällig; Altschneeproblem v.a. in Schattenhängen

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In den Regionen südlich des Inntals herrscht oberhalb etwa 2300m-2400m erhebliche Lawinengefahr, darunter ist diese mäßig, unterhalb etwa 2000m gering. Verantwortlich dafür ist einerseits Tribschnee, der sich seit gestern durch den teilweise stark auflebenden Wind neu gebildet hat. Tribschneepakete sind meist zwar klein, aber zum Teil recht leicht zu stören. Die Störanfälligkeit nimmt dabei mit zunehmender Seehöhe zu. Vermehrt findet man Gefahrenstellen im kammnahen Gelände sowie hinter Geländekanten in Steilhängen der Exposition W über N bis O. Zusätzlich lassen sich v.a. in den inneralpinen Regionen, dazu zählen die Tuxer, Zillertaler, Öztaler und Stubai Alpen oberhalb etwa 2300m Schneebrettlawinen besonders in steilen Schattenhängen im Bereich von bodennahe Schwachschichten auslösen. Dies ist v.a. an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee vermehrt in bisher selten verspürtem Gelände möglich. Dabei ausgelöste Lawinen können mittlere Größe erreichen. In besonnten Hängen hat die Wahrscheinlichkeit von Lawinenauslösungen im Altschnee in den oben erwähnten Regionen abgenommen, ist jedoch oberhalb etwa 2500m an schneearmen Stellen durch große Belastung weiterhin denkbar. Etwas ungünstiger ist die Situation allgemein im südlichen, neuschneereichen Osttirol. Dort ist neben frischem Tribschnee in allen Hangrichtungen oberhalb der Waldgrenze zusätzlich in steilen Schattenhängen oberhalb etwa 2000m auf ein Altschneeproblem zu achten. Allgemein wird man aus felsdurchsetztem, besonnten Gelände Lockerschneelawinen beobachten können.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden hat es v.a. im Osten des Landes etwas geschneit. Spitzenreiter war das südliche Osttirol mit bis zu 25cm. In Summe sind dort somit während der vergangenen 2 Tage bis zu 35 cm Neuschnee dazugekommen. Gestern begann der Wind im Tagesverlauf v.a. entlang des Alpenhauptkammes aufzuleben. Dadurch wurde der kürzlich gefallene Neuschnee zum Teil massiv verfrachtet. Dieser kam auf lockerem Neuschnee, der oft von Graupelkörnern durchmischt war, zu liegen. Rückmeldungen bestätigten die zum Teil hohe Störanfälligkeit dieser meist nicht allzu mächtigen Tribschneepakete. Ansonsten findet man unverändert bodennahe Schwachschichten v.a. in den inneralpinen Regionen sowie im südlichen Osttirol, die teilweise störanfällig bleiben.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Ab etwa 1500-2000m wird es überall ein traumhaft schöner Bergtag mit viel Sonne. Nachmittags ziehen nur dünne Wolkenfelder weit über den Gipfeln durch und beeinträchtigen den Sonnenschein kaum. Die Hangnebel können aber teilweise länger lästig sein. Dazu ist es winterlich kalt. Temperatur in 2000m: -4 Grad, in 3000m: -9 Grad. Höhenwind: schwacher bis mäßiger Südwestwind.

TENDENZ

Tribschnee wird weniger störanfällig.

Patrick Nairz